

*Bebauung Ackerbrache Neuses am Berg*

## **Faunistische Bestandsaufnahme – Zauneidechsen**

Landkreis Kitzingen

Oktober 2022



Auftraggeber:

Miriam Glanz  
Landschaftsarchitektin  
Am Wacholderrain 23  
97618 Leutershausen

Bearbeiter:

Dipl.-Biologe Stefan Kaminsky  
M. Sc. Judith Glinka



# KAMINSKY

Naturschutzplanung GmbH

Hauptstraße 35  
97618 Hohenroth  
Telefon: 09771-9178682  
Fax: 09771-9178213  
info@naturschutzplanung.de  
<http://www.naturschutzplanung.de>

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung, Hintergrund und Untersuchungsgebiet .....</b>	<b>2</b>
<b>2. Erfassung von Reptilien (insbesondere Zauneidechse) .....</b>	<b>5</b>
2.1. Allgemeines .....	5
2.2. Methoden .....	5
2.3. Ergebnisse .....	6

## Literatur

## 1. Einleitung, Hintergrund und Untersuchungsgebiet

Im Ortsbereich von Neuses am Berg (Stadt Dettelbach) im Landkreis Kitzingen soll eine etwa 4.500 m<sup>2</sup> große Ackerbrache bebaut werden (siehe Abb. 1).

Im Zuge dessen wurden auf der gesamten Fläche faunistische Bestandserhebungen durchgeführt. Hierbei wurden gezielt Reptilien, insbesondere Zauneidechsen an sechs Begehungstagen kartiert.



**Abb. 1:** Untersuchungsgebiet im Ortsbereich von Neuses am Berg.  
(Quelle: Bayerische Vermessungsverwaltung, [www.geoportal.bayern.de](http://www.geoportal.bayern.de), 2021, verändert)

Bei der untersuchten Fläche handelt es sich um eine etwa 4.500 m<sup>2</sup> große Ackerbrache im östlichen Siedlungsbereich von Neuses am Berg. Sie ist begrenzt von asphaltierten und unbefestigten Straßen im Norden, Westen und Südwesten sowie von einem asphaltierten Fußweg und Gärten im Osten. Umgeben ist die Brachefläche hauptsächlich von Siedlungsgebiet und im Norden von Weinbergen. Die Fläche hat eine leichte Hanglage und fällt nach Süden bzw. Südwesten hin ab (siehe Abb. 2). Die Brache ist fast komplett zugewachsen, hauptsächlich mit Gräsern bzw. Ruderalvegetation, es gibt jedoch auch immer wieder offene Bodenstellen mit wenig Aufwuchs. Ganz im Westen der Fläche findet sich ein an die Straße angrenzender Bereich, welcher mit einer Reihe Rosen bepflanzt ist und offenbar regelmäßig gepflegt bzw. gemäht wird (siehe Abb. 3).

Im östlichen Randbereich gibt es einige kleine Sträucher und Jungbäume (siehe Abb. 4). Hier gibt es auf mehreren Metern Länge einen Absatz nach oben zum Fußweg hin und entsprechend viele Versteckmöglichkeiten in Form von Löchern, Spalten und Vegetation. Der Boden der Ackerbrache ist fest und trocken und wies durch die anhaltende Trockenheit sehr viele breite Risse auf. Im Laufe der Begehungen wuchs die Vegetation auf der Untersuchungsfläche großflächig recht hoch auf (siehe Abb. 5).



**Abb. 2:** Blick von Norden nach Süden.

(Foto: J. Glinka)



**Abb. 3:** Blick von Nordwesten nach Osten; gemähter Bereich mit Rosen rechts.

(Foto: J. Glinka)



**Abb. 4:** Blick von der Südspitze aus nach Norden.

(Foto: J. Glinka)



**Abb. 5:** Hohe Vegetation auf der Fläche im Juli.

(Foto: J. Glinka)

## 2. Erfassung von Reptilien (insbesondere Zauneidechse)

### 2.1. Allgemeines

**Erfassung Zauneidechse (*Lacerta agilis*)** [RL KBR: 3, RL Bay: 3, RL D: V, FFH-Anhang IV]:

Die Zauneidechse ist ein vor allem in Mittel- und Osteuropa sowie Vorderasien verbreitetes Reptil aus der Familie der Echten Eidechsen (*Lacertidae*), das eine Kopf-Rumpf-Länge von etwa 9,5 cm und eine Schwanzlänge von etwa 14 cm erreicht.

Die Art ist ein Waldsteppenbewohner, der Lebensräume mit vereinzelt stehenden Bäumen oder Buschwerk, Strukturelementen wie Steinen, Baumstümpfen etc., auf denen sich die Eichen sonnen können, bevorzugt. Die Art favorisiert im Allgemeinen festen, lehmigen oder steinigen Boden.

In West- und Mitteleuropa ist die Zauneidechse ein Kulturfolger, dem durch ausgedehnte Rodungen, wie für den Bau von Straßen, Dämmen oder Eisenbahnlinien, durch aufgelassene Kiesgruben oder Steinbrüche viele Lebensräume eröffnet wurden. Heutzutage haben die Populationen vermutlich wegen einer zu starken anthropogenen Überformung dieser Lebensräume jedoch aufgehört zu wachsen oder werden sogar wieder kleiner.

### 2.2. Methoden

Eine gezielte Suche nach Reptilien, insbesondere Zauneidechsen, erfolgte am 27.04., 18.05., 05.07., 28.07., 12.08. und am 05.09.2022 (siehe Tab. 1). Es wurde hierfür die gesamte Untersuchungsfläche bei günstiger Witterung langsam begangen.

Ab Ende Mai war die Vegetation auf der Fläche recht hoch und somit nur noch eine eingeschränkte Sicht möglich.

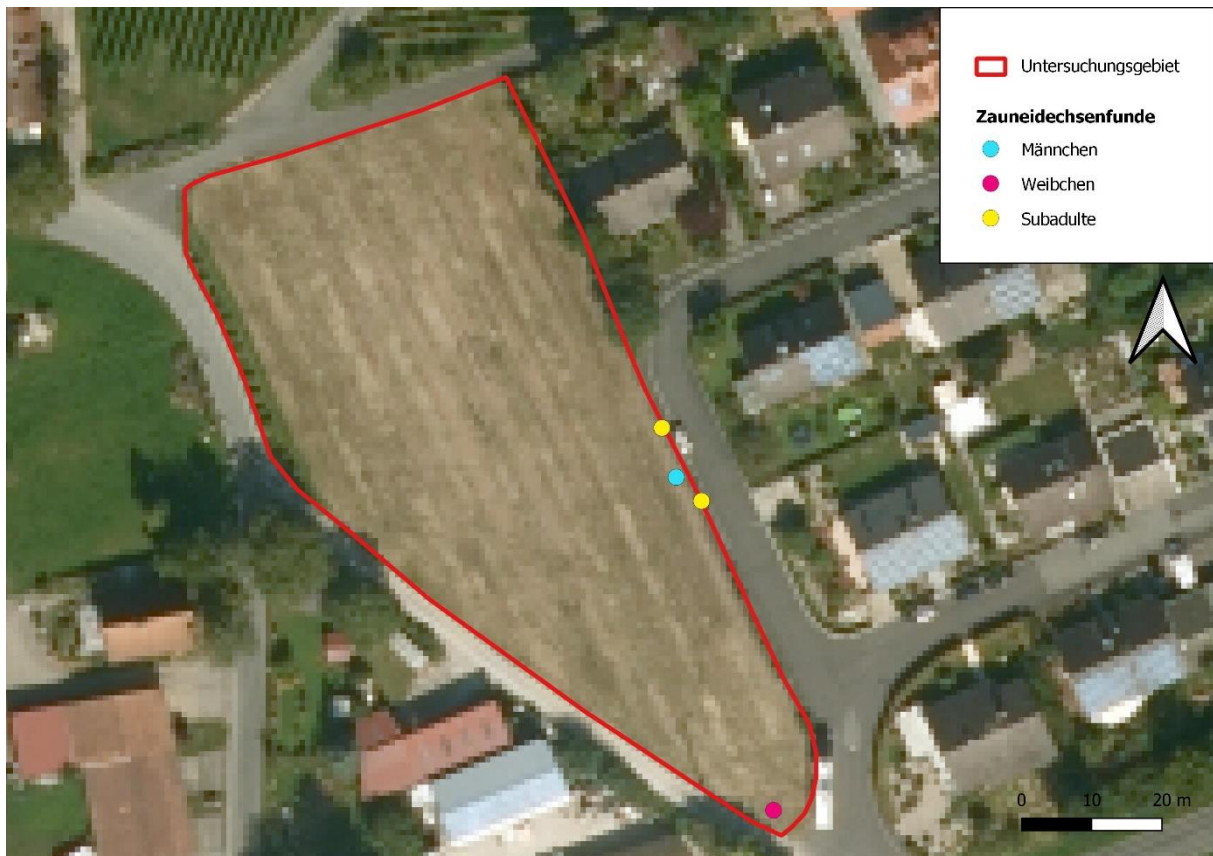
**Tab. 1:** Erfassungstermine und Wetterbedingungen

Datum Erfassung	Uhrzeit	Temperatur in °C	Bewölkung in Achteln	Windstärke in Beaufort
27.04.2022	15:10 – 15:50	16	0/8 - 3/8	1 – 2
18.05.2022	9:35 – 10:20	20	0/8	0 – 2
05.07.2022	15:25 – 15:50	28	3/8	1 – 3
28.07.2022	9:00 – 9:45	18	3/8 sonnig	1 – 3
12.08.2022	15:30 – 16:00	28	4/8	2 – 3
05.09.2022	12:00 – 13:05	24 – 26	1/8 – 4/8	1

### 2.3. Ergebnisse

Insgesamt wurden während der Begehungen vier Zauneidechsen nachgewiesen (alle am 27.04.2022), davon jeweils ein adultes Männchen und ein adultes Weibchen sowie zwei subadulte Zauneidechsen (siehe Abb. 6 und 7). Das Weibchen wurde ganz im Süden der Fläche nachgewiesen, das Männchen und die beiden Subadulten im Osten, am Rand des Untersuchungsgebietes. Beide Fundorte stellen für Zauneidechsen gut geeignete Habitate dar, da sie sonnenexponiert sind und auch gute Versteckmöglichkeiten bieten.

Andere Reptilienarten wurden nicht gefunden.



**Abb. 6:** Standorte der Zauneidechsenfunde im Untersuchungsgebiet.  
(Quelle: Bayerische Vermessungsverwaltung, [www.geoportal.bayern.de](http://www.geoportal.bayern.de), 2021, verändert)



**Abb. 7:** Nachgewiesene männliche Zauneidechse.

(Foto: J. Glinka)



## Literatur

(verwendete und zitierte Quellen)

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29. Juli 2009, BGBl. I S. 2542, verkündet als Art. 1 Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege, Ablösung des Bundesnaturschutzgesetzes und zur Änderung anderer Rechtsvorschriften, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. Juli 2022 (BGBl. I S. 1362).

Gesetz über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur (Bayerisches Naturschutzgesetz – BayNatSchG). Vom 23. Februar 2011 (GVBl. S. 82, BayRS 791-1-U), zuletzt geändert durch § 1 Abs. 339 der Verordnung vom 26. März 2019 (GVBl. S. 98).

Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) - Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten. Vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), zuletzt geändert durch Art. 10 G zur Änd. des Umwelt-RechtsbehelfsG und anderer umweltrechtlicher Vorschriften vom 21. Januar 2013, BGBl. I S. 95.

Richtlinie des Rates 92/43/EWG vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie); ABl. Nr. L 206 vom 22.07.1992, zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates 97/62/EG vom 08.11.1997 (ABl. Nr. 305).

Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung); (ABl. L 20 v. 26.01.2010, S. 7).

Richtlinie 97/62/EG des Rates vom 27. Oktober 1997 zur Anpassung der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt. - Amtsblatt Nr. L 305/42 vom 08.11.1997.

## Literatur

(verwendet)

**Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL, 2009):** Der spezielle Artenschutz in der Planungspraxis. Laufener Spezialbeiträge 1/09.

**Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU 2019):** Rote Liste und Gesamtartenliste der Kriechtiere (Reptilien) Bayerns. Bearbeiter: Hansbauer, G., Assmann, O., Malkmus, R., Sachteleben, J., Völkl, W. & Zahn, A. Augsburg, 19 S.

**Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (LfU 2016):** Rasterverbreitungskarten Reptilien, <https://www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/reptiliendaten/index.htm> (Stand 2016)

**Bundesamt für Naturschutz (BfN, 2020):** Rote-Liste-Gremium Amphibien und Reptilien (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste der Reptilien (Reptilia) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (3): 64 S.

**Bundesamt für Naturschutz (BfN, 2019):** 4. Nationaler Bericht 2019 gemäß FFH-Richtlinie an die EU-Kommission, inkl. Verbreitungskarten der Arten. Download unter: <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/berichte-monitoring/nationaler-ffh-bericht.html>

**Doerpinghaus A., Eichen C., Gunnemann H., Leopold P., Neukirchen M., Petermann J. und E. Schröder (Bearb.) (2005):** Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 20, 449 S.

**Eisenbahn-Bundesamt (2012):** Umwelt-Leitfaden, Teil V: Behandlung besonders und streng geschützter Arten in der eisenbahnrechtlichen Planfeststellung (Stand 10/2012)

**EU-Kommission (2007):** Guidance document on the strict protection of animal species of Community interest under the Habitats Directive 92/43/EEC. Deutsche Version: Leitfaden zum strengen Schutzsystem für Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse im Rahmen der FFH-Richtlinie 92/43/EWG

**Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) (2007):** Richtlinie zur Anlage von Querungshilfen für Tiere und zur Vernetzung von Lebensräumen an Straßen. - Stand Juni 2007, 83 S.

**Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) (2022):** Merkblatt zur Anlage von Querungshilfen für Tiere und zur Vernetzung von Lebensräumen an Straßen. FGSV 261/Anhang 4, Ausgabe 2022, 38 S.

**Gellermann, M. (2007):** Die „Kleine Novelle“ des Bundesnaturschutzgesetzes. Natur und Recht 29 (12):783-789.

**Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMULV, 2011):** Leitfaden für die artenschutzrechtliche Prüfung in Hessen: Hilfen für den Umgang mit den Arten des Anhangs IV der FFH-RL und den europäischen Vogelarten in Planungs- und Zulassungsverfahren, 2. Fassung, Stand 05/2011

**HVNL-Arbeitsgruppe Artenschutz, Möller, A., Hager, A. (2012):** Fortpflanzungs- und Ruhestätten bei artenschutzrechtlichen Betrachtungen in Theorie und Praxis. Grundlagen, Hinweise, Lösungsansätze – Teil 2: Reptilien, Tagfalter. Naturschutz und Landschaftsplanung 44 (10), 307-316

**Kaule G. & H. Reck (1992):** Straßen und Lebensräume: Ermittlung und Beurteilung straßenbedingter Auswirkungen auf die Lebensräume von Pflanzen und Tieren. Bonn.

**Kluge E., Blanke, I., Laufer, H. und Schneeweiß, N. (2013):** Die Zauneidechse und der gesetzliche Artenschutz - Vermeidungsmaßnahmen, die keine sind. Naturschutz und Landschaftsplanung 45 (9), 2013, 287-292, ISSN 0940-6808, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

**Laufer, H. (2014):** Praxisorientierte Umsetzung des strengen Artenschutzes am Beispiel von Zauneidechsen, NaturschutzInfo 1/2014, LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe

**LUKAS, A. (2014):** Die Zauneidechse in der Planungspraxis, Teil 1: Bestandserfassung. – Recht der Natur – Schnellbrief Nummer 182: 80-83

**PAN Partnerschaft (2003):** Tabellarische Zusammenstellung von Literaturdaten zu Minimumarealen einzelner Tierarten, Stand Dezember 2003

**Peschel, R., Haacks, M., Gruss, H., Klemann, C. (2013):** Zauneidechse und gesetzlicher Artenschutz - Praxiserprobte Möglichkeiten zur Vermeidung des Tötungs- und Verletzungsverbotes nach § 44

**Petersen B. et al. (2004):** Das europäische Schutzgebietssystem Natura 2000, Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland, Band 2: Wirbeltiere, BfN Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, Heft 69/Band 2. Bonn Bad Godesberg.

**Reck H. (und Rasmus J., Klump G.M., Böttcher M., Brüning H., Gutmiedl I., Herden C., Lutz K., Mehl U., Penn-Bressel G., Roweck H., Trautner J., Wende W., Winkelmann C. & A. Zschalich) (2001):** Tagungsergebnis: Empfehlungen zur Berücksichtigung von Lärmwirkungen in der Planung (UVP, FFH-VU, § 8 BNatSchG, § 20c BNatSchG). In: Angewandte Landschaftsökologie Heft 44: S. 153-160.

**Reck H. et al. (2001):** Auswirkungen von Lärm und Planungsinstrumente des Naturschutzes. - Naturschutz und Landschaftsplanung 33, 145-149.

**Reck H., Herden C., Rasmus J. & R. Walter (2001):** Die Beurteilung von Lärmwirkungen auf freilebende Tierarten und die Qualität ihrer Lebensräume - Grundlagen und Konventionsvorschläge für die Regelung von Eingriffen nach § 8 BNatSchG. In: Angewandte Landschaftsökologie Heft 44.

**Regierung von Unterfranken (2020):** Leitfaden Zauneidechse (*Lacerta agilis*) und Schlingnatter (*Coronella austriaca*)

**Runge, H., Simon, M. & Widdig, T. (2009):** Rahmenbedingungen für die Wirksamkeit von Maßnahmen des Artenschutzes bei Infrastrukturvorhaben, FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz – FKZ 3507 82 080 (unter Mitarb. Von: Louis, H.W., Reich, M., Bernotat, D., Mayer, F., Dohm, P., Köstermeyer, H., Smit-Viergutz, J., Szeder, K.). Hannover, Marburg.

**Ssymanck A., Hauke U., Rückriem C. & E. Schröder (Bearb.) (1998):** Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie. - Bundesamt für Naturschutz (BfN) (Hrsg.) 1998 - Schriftenreihe Landschaftspf. u. Naturschutz, Heft 53, Bonn-Bad Godesberg.

**Thüringer Landesverwaltungsamt (TLVWA, 2007):** Vorläufige Hinweise zur Aufstellung der naturschutzfachlichen Angaben zur Abarbeitung der Belange gemeinschaftsrechtlich geschützter Arten in Zulassungsverfahren, Stand 03/2007.

**TLUG 2009:** Artenlisten (1+2) und Artensteckbriefe (87) von Thüringen TLUG, Jena.

**Trautner J. (2008):** Artenschutz im novellierten BNatSchG – Übersicht für die Planung, Begriffe und fachliche Annäherung. Naturschutz in Recht und Praxis – online (2008) Heft 1: 2-20, [www.naturschutzrecht.net](http://www.naturschutzrecht.net).

**Trautner J., Kockelke K., Lambrecht, H. & J. Mayer. (2006):** Geschützte Arten in Planungs- und Zulassungsverfahren - Books on Demand GmbH, Norderstedt.